

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 11 (1925)  
**Heft:** 5

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Verkehrshefte**  
**Buchhaltung**  
**Schuldbetreibg. u. Konkurs**  
 bei Otto Egle, S.-Lhr., Gossau St.G.

WERBET FÜR DIE  
**„SCHWEIZER-SCHULE“**

Meyers Konv. Lex. 3. Aufl., 21 Bde., neu, Laden Fr. 35.—, Lippmann: Zeichn. Sandro Botticelli z. Dantes göttl. Kom., grosses Alb.-Form. 35.—, Lübke: Die Kunst des Mittelalters, 5.—, Muther: Die Gesch. der Malerei, 1922, 3 Bde., 25.—, Schaefer: Sandro Botticelli, 80 Tafeln, Prachtwerk, 15.—, Merzbacher: A. d. Hochregionen d. Kaukasus, 2 gr. Bde. 15.—, Klassiker-Biblioth., 1863, tadellos, 89 Bde. mit reiz. Stahlstichen, 100.— Porto extra.  
 Fri. H. Wagnière, Bex (Waadt).

## Verzeichnis

der kath. Knaben- und Mädchen-Institute der Schweiz, mit Angabe der Studien-Pläne, Leitung und Preisen versendet à Fr. 3.—

KATH.  
 JUGENDAMT OLTEN  
 TEL. 540

# EIN PRÄCHTIGER HAUSFREUND

ist der „Sonntag“, das bestbekannte katholische Familien-Wochenblatt mit Versicherung. Die Nummern dieses Jahrganges bedeuten mit ihrem 32 Seiten starken Umfange ein bestes Bild schöner Entwicklung. Ganz neu ist die Druckausstattung des „Sonntag“ mit den prächtigen Doppeltonbildern. Die Bilderauswahl ist wie immer vorzüglich, aktuelle Weltbilder wechseln mit heimeligen Schweizeransichten. Hauptgewicht legt die Redaktion des „Sonntag“ mit Recht auf beste Lektüre. C. R. Enzmann schreibt unter dem bekannten Decknamen Peregrin seine originellen Sonntagsbriefe, während Friedrich Donauer in seinen wöchentlichen Streiflichtern Köstliches bietet. Der Hauptroman „Der Erbe in der Verbannung“ von C. M. Le Plastrier entwickelt sich immer mehr zu einem glänzend geschriebenen Gegenwartsbild aus dem katholischen Gesellschaftsleben Australiens. Die Tante Ilse (Ilse Wey) gestaltet ihre Frauen- und Kinderseiten nachgerade zu selten tiefen Köstlichkeiten aus. Die von besten Fachleuten, den Herren Landwirtschaftslehrer Mühlebach und Käch vom Bauernsekretariat in Brugg redigierte Seite „Für Hof und Garten“ vermitteln neben landwirtschaftlichen Artikeln auch bestes praktisches Material in Bildern. Als offizielles Organ des Schweiz. katholischen Volksvereins bringt der „Sonntag“ aus der Feder von Herrn Dr. A. Häfenschwiler regelmässig die Nachrichten dieses grossen Verbandes. Und welche Bedeutung heute der „Sonntag“ mit seiner Wochenaufgabe von 42,000 Exemplaren im allgemeinen gewonnen, beweist die Entwicklung seines ganz vorzüglichen Inseratenteils. Wir möchten unsern Lesern sehr empfehlen, bei befreundeten katholischen Familien für den „Sonntag“ 1925 zu werben. Die Erstarkung der katholischen Presse und unsere Mithilfe dazu bedeutet eine katholische Tat! — Die Januar-Nummern werden nachgeliefert. Untenstehend der Bestellzettel für Sie!

**„DER SONNTAG“ / VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN**

## An den „Sonntag“ / Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Ich abonniere hiermit den „Sonntag“ auf die Dauer eines Jahres und wünsche Aufnahme in die Versicherungsklasse

\*) A mit 2000 Franken; Abonnementsgebühr Fr. 3.90 viertelj. | \*) C mit 10000 Franken; Abonnementsgebühr Fr. 6.50 viertelj.  
 \*) B mit 7000 Franken; Abonnementsgebühr Fr. 5.20 viertelj. | Fr. 100.— Sterbegeld, sowie Fr. 50.— Sterbegeld f. d. Ehefrau

Ich wünsche Zustellung durch: \*) den Verträger, mit wöchentlicher Zahlung — \*) die Post, mit vierteljährlicher Zahlung

Ort: .....

Datum: .....

Strasse: .....

Unterschrift: .....

\*) Das Nichtgewünschte ist zu streichen — Um recht deutliche Schrift wird gebeten!

## SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

# 5% ANLEIHE DER SCHWEIZERISCHEN BUNDESBAHNEN 1925 VON FR. 175,000,000.--

(5. Elektrifikations-Anleihe)

- a) zur Konversion der am 1. Februar 1925 fälligen 5 1/2 % Kassenscheine der Schweizerischen Bundesbahnen, 1920, von Fr. 76,055,000.— und der per 15. Juni 1925 gekündeten 3 1/2 % Obligationen der Schweizerischen Nord-Ost-Bahn, 1895, (Rest: Fr. 4,581,000.—).
- b) zur Deckung der Ausgaben für die Elektrifikation der S. B. B. und andere Bauten.

Diese Anleihe wird, wie die übrigen Anleihen der S. B. B., direkt von der Schweizerischen Eidgenossenschaft kontrahiert.

Emissionskurs für Konversionen und Barzeichnungen: 98 % — Rückzahlung: am 1. August 1936 — Verzinsung: 5 % per Jahr (Semester-Coupons) — Rendite: 5,30 % — Einteilung: Inhaber-Titel à Fr. 1000.— und 5000.— — Zeichnung gegen bar: Liberierung vom 2. bis 28. Februar 1925.

Konversions-Soulte: Fr. 20.— per Fr. 1000.— konvertiertes Kapital für die 5 1/2 % Kassenscheine der S. B. B., 1920, (Kursdifferenz) — Fr. 24.40 per Fr. 1000.— konvertiertes Kapital für die 3 1/2 % Obligationen der N. O. B., 1895, (Fr. 20.— Kursdifferenz + Fr. 4.40 Marchzins). Die 5 1/2 % Kassenscheine der S. B. B., 1920, sind ohne den Coupon per 1. Februar 1925, die 3 1/2 % Obligationen der N. O. B., 1895, mit dem Coupon per 15. Juni 1925, einzuliefern.

Konversionsanmeldungen und Zeichnungen werden vom 22. bis 29. Januar 1925, mittags entgegen genommen bei sämtlichen Banken, Bankfirmen und Sparkassen der Schweiz, die auf dem ausführlichen Prospekte als Zeichnungsstellen aufgeführt sind.

Bern und Basel, den 21. Januar 1925.

Kartell Schweizerischer Banken.

Verband Schweizerischer Kantonalbanken.

St. Gallische Kantonsschule

## OFFENE LEHRSTELLEN

Auf Beginn des Schuljahres 1925/26 (6. Mai) sind an der Kantonsschule St. Gallen folgende Lehrstellen zu besetzen: 1. Hauptlehrstelle für Geschichte und eventuell ein verwandtes Ergänzungsfach / 2. Hilfslehrerstelle für Zeichnen, Kalligraphie und Stenographie / Für die Hauptlehrstelle beträgt der Gehalt bei 25 pflichtigen Wochenstunden Fr. 7,500.— bis 10,000.—. Der Gehalt des Hilfslehrers ist noch festzusetzen. (Maximale Alters- und Invaliditätspension: Fr. 6,000.— mit entsprechenden Witwen- u. Waisenrenten) / Anmeldungen mit Ausweisen über Studiengang und bisherige Tätigkeit sind bis zum 7. Februar ans unterzeichnete Departement zu richten

St. Gallen, den 19. Februar 1925  
DAS ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

*Zur Erstarkung des Körpers*

# Elchina

*das geeignetste Olixier*

*Fl. 3.75 sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 i. d. Apoth.*

## SCHULHEFTE SCHULMATERIALIEN JEDER ART

EHRSAM-MÜLLER SÖHNE & CO.  
ZÜRICH